

**Leistungen analysieren und
optimieren = guter
Schulerfolg**



Herzlich willkommen!

Elternabend 10.7.2024

Das erwartet Sie heute...



1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

0. Vorbemerkung

1.1. Die Kategorien

1.2. Anmerkungen zur Vergleichbarkeit

2. Die Ergebnisse der Jahrgangsstufentests

2.1. Vorstellung Ergebnisse Jahrgangsstufe 2

2.2. Vorstellung Ergebnisse Jahrgangsstufe 3

a) Deutsch

b) Mathematik

3. Kooperation Schule - Elternhaus

4. Lernen lernen

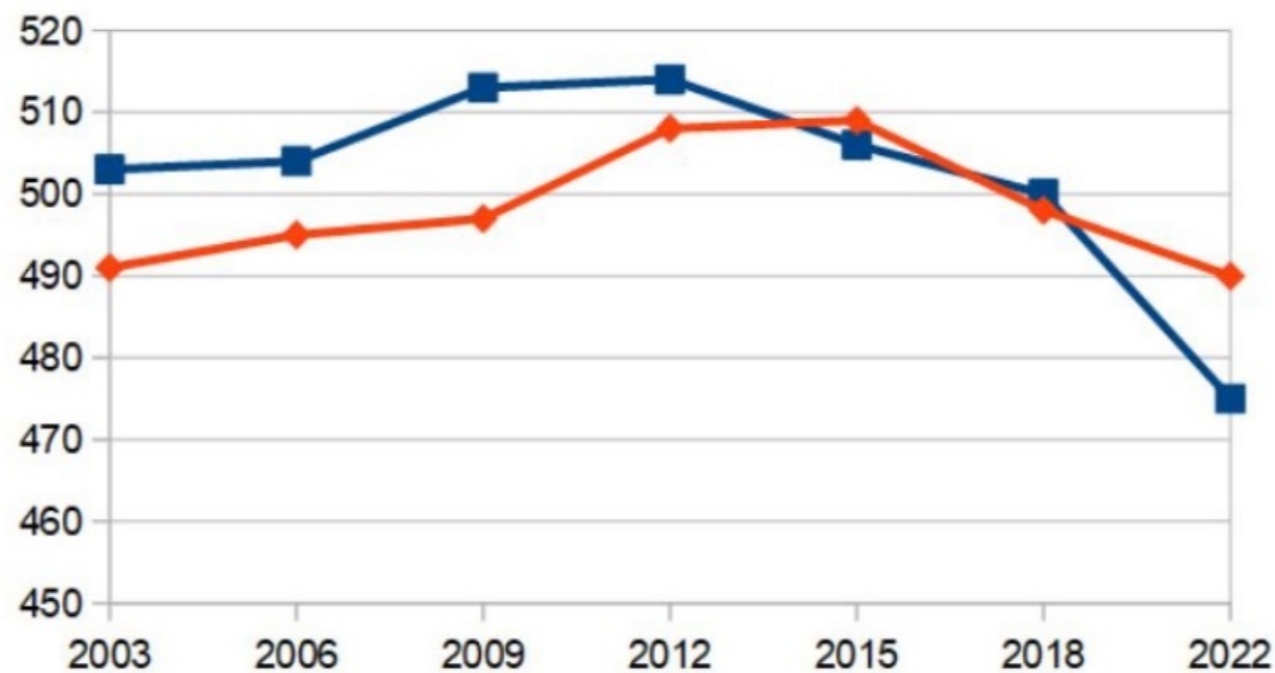
1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

0. Vorbemerkung



PISA 2003 bis 2022

Trends für Deutschland



—■— Mathematik —◆— Lesekompetenz

Grafik von Zahlenland Prof. Preiß www.zahlenland.info



1. Die Jahrgangsstufentests allgemein



1.1. Die Kategorien

1.1.1. Deutsch Jahrgangsstufe 2

1

Das Fähigkeitsniveau 1 spiegelt grundlegende Fähigkeiten wider. Schülerinnen und Schüler auf diesem Niveau schreiben vertraute sowie häufig vorkommende einfache Wörter richtig und setzen einfache Ableitungen korrekt um. Sie erkennen einzelne Buchstabengruppen und nutzen diese, um richtig zu schreiben. Die Laut-Buchstaben-Zuordnung gelingt meistens. Die Groß- bzw. Kleinschreibung von Nomen und Verben wird häufig richtig umgesetzt.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.1. Die Kategorien

1.1.1. Deutsch Jahrgangsstufe 2



2

Das Fähigkeitsniveau 2 bezieht sich auf erweiterte Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler auf diesem Niveau denken über Schreibweisen nach und berichtigen fehlerhafte Schreibweisen. Laute und Buchstaben werden einander sicher zugeordnet. Elementares Regelwissen (z. B. richtige Schreibung der unbetonten zweiten Silbe) ist verfügbar und bei Bedarf werden einfache Rechtschreibstrategien (z. B. Wörter verlängern) angewandt.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein



1.1. Die Kategorien

1.1.1. Deutsch Jahrgangsstufe 2

3

Das Fähigkeitsniveau 3 kennzeichnet fortgeschrittene Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler auf diesem Niveau wenden die grundlegenden Prinzipien der Rechtschreibung weitgehend an. Kurze und lange Vokale werden zum großen Teil richtig erkannt. Die Ableitung von Nomen aus Verben und umgekehrt wird mit hoher Wahrscheinlichkeit gemeistert. Das alphabetische Ordnen der Wörter nach dem Erst- und teilweise auch nach dem Zweitbuchstaben gelingt überwiegend. Worttrennungen werden meist richtig realisiert.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein



1.1. Die Kategorien

1.1.1. Deutsch Jahrgangsstufe 2

4

Schülerinnen und Schüler auf Fähigkeitsniveau 4 verfügen bereits über ein erweitertes Rechtschreibwissen, das in der Verwendung morphologischer, grammatikalischer und orthographischer Strategien zum Ausdruck kommt. So gelingt es komplexe Wörter in ihre Wortteile zu zerlegen und die Grundformen gebeugter Verben zu bestimmen. Es werden Wörter richtig korrigiert, bei denen es nicht mehr nur um die alphabetische Schreibung geht (z. B. schpringt). Zudem wird die Schreibung von Wörtern mit Rechtschreibbesonderheiten (z. B. Dehnungs-h) sicher gemeistert.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein



1.1. Die Kategorien

1.1.2. Deutsch Jahrgangsstufe 3



Schülerinnen und Schüler, die alle Kompetenzen dieser Stufe erreicht haben, können konkrete Informationen in Texten erkennen und wiedergeben, wenn diese ausdrücklich und an leicht auffindbaren Stellen im Text genannt sind. Naheliegende Schlussfolgerungen gelingen vor allem, wenn sie sich auf Informationen in benachbarten Sätzen beziehen. Die Antworten können meist wörtlich aus dem Text entnommen werden. Zu dieser Stufe werden auch alle Kinder gezählt, die die genannten Kompetenzen noch nicht erworben haben.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.1. Die Kategorien

1.1.2. Deutsch Jahrgangsstufe 3



Schülerinnen und Schüler auf Stufe II können im Text benachbarte Informationen auch dann miteinander verknüpfen, wenn die Verknüpfung nicht ausdrücklich gegeben ist, sondern erschlossen werden muss. Bei den Verknüpfungen handelt es sich zum Beispiel um Motive von Handlungen und Ursachen von Vorgängen. Die Lokalisierung von Informationen gelingt auch, wenn konkurrierende Informationen im Text oder in der Aufgabe enthalten sind. Allerdings wird das Gelesene noch nicht als ganzer Text erfasst. Insgesamt können Leistungen auf Kompetenzstufe II als Erreichen des Mindeststandards angesehen werden.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.1. Die Kategorien

1.1.2. Deutsch Jahrgangsstufe 3



III

Schülerinnen und Schüler auf Stufe III können darüber hinaus weit im Text verstreute Informationen miteinander in Beziehung setzen und mehrere Textstellen gleichzeitig berücksichtigen. Sie können das Gelesene ansatzweise als ganzen Text erfassen und grundlegend bewerten.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.1. Die Kategorien

1.1.2. Deutsch Jahrgangsstufe 3



IV

Schülerinnen und Schüler auf Stufe IV können zudem Texte verstehen, wenn die Zuordnung der gesuchten Informationen erschwert ist. Diese Schülerinnen und Schüler können außerdem Textinhalte erfassen, die in Kenntnis größerer Textteile und ihrer Beziehung zueinander erschlossen werden müssen.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.1. Die Kategorien

1.1.2. Deutsch Jahrgangsstufe 3



V

Schülerinnen und Schüler auf Stufe V erkennen darüber hinaus das Textthema sowie Handlungsmotive, selbst wenn diese nicht ausdrücklich im Text genannt sind. Sie können Aussagen zum Text selbstständig begründen. Sie entwickeln eigene Gedanken zu Texten und nehmen zu ihnen Stellung.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.1. Die Kategorien

1.1.3. Mathematik Jahrgangsstufe 3



Schülerinnen und Schüler, die alle Kompetenzen dieser Stufe erreicht haben, kennen einfache mathematische Begriffe und Prozeduren (z. B. kleines Einpluseins und Einmaleins, einfache Zahldarstellungen in Stellenwerttafeln, gängige Größeneinheiten) und können mit diesen in einem vertrauten oder gut geübten Kontext umgehen. Der Großteil ist in der Lage, grundlegende Begriffe der ebenen Geometrie (z. B. Kreis, Quadrat, Dreieck) richtig zu verwenden. Zu dieser Stufe werden auch alle Kinder gezählt, die die genannten Kompetenzen noch nicht erworben haben.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.1. Die Kategorien

1.1.3. Mathematik Jahrgangsstufe 3



Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe II können mathematisches Grundlagenwissen (z. B. schriftliche Rechenverfahren, Überschlagsrechnungen, Umwandeln von Größen, Grundbegriffe der räumlichen Geometrie) in einfachen, klar strukturierten und bekannten Anwendungen nutzen. Grundbegriffe der räumlichen Geometrie können sie korrekt verwenden, wenn diese einen Bezug zum Alltag haben. Einfache räumliche Gebilde werden in ihren Eigenschaften gesehen und räumliche Beziehungen zur Lösung einfacher Probleme genutzt, selbst wenn dafür ein Perspektivwechsel vorzunehmen ist. Insgesamt können Leistungen auf Kompetenzstufe II als Erreichen des Mindeststandards angesehen werden.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.1. Die Kategorien

1.1.3. Mathematik Jahrgangsstufe 3



III

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe III können das in der Schule erlernte Wissen flexibel in unterschiedlichen Problemstellungen innerhalb eines vertrauten Kontextes nutzen. Es gelingt ihnen verschiedene Darstellungsformen einer Figur zu erkennen. Beispielsweise können beim Umgang mit Netzen ebene und räumliche Informationen aufeinander bezogen werden. Zudem kennen Schülerinnen und Schüler die Grundlagen geometrischer Abbildungen, so dass insbesondere einfache Achsenspiegelungen gelingen.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.1. Die Kategorien

1.1.3. Mathematik Jahrgangsstufe 3



IV

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe IV wenden auch in wenig vertrauten Kontexten mathematisches Wissen sicher und flexibel an (z. B. im Zusammenhang mit sehr großen Zahlen, komplexe Zufallsexperimente, räumliche Geometrie). Sie verwenden Begriffe der ebenen und räumlichen Geometrie flexibel und können geometrische Aussagen hinterfragen und diskutieren.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.1. Die Kategorien

1.1.3. Mathematik Jahrgangsstufe 3



V

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe V bearbeiten mathematische Problemstellungen in allen Inhaltsbereichen, auch in unbekanntem Kontexten, angemessen, sicher und flexibel. Sie wenden auf hohem Niveau geeignete Strategien an, geben nachvollziehbare Begründungen ab und leisten Verallgemeinerungen. Die Lösung von Aufgaben gelingt auch dann, wenn sie ein hohes Maß an räumlichem Denken oder entsprechenden analytischen Fähigkeiten voraussetzt.

1. Die Jahrgangsstufentests allgemein

1.2. Anmerkungen zur Vergleichbarkeit



Migrationshintergrund:

GS Oberkotzau gesamt: 29,3%

Jahrgangsstufe 2: 18%

Jahrgangsstufe 3: 33%

Kein vorheriges Üben!

2. Die Ergebnisse der Jahrgangsstufentests

2.1. Vorstellung Ergebnisse Jahrgangsstufe 2

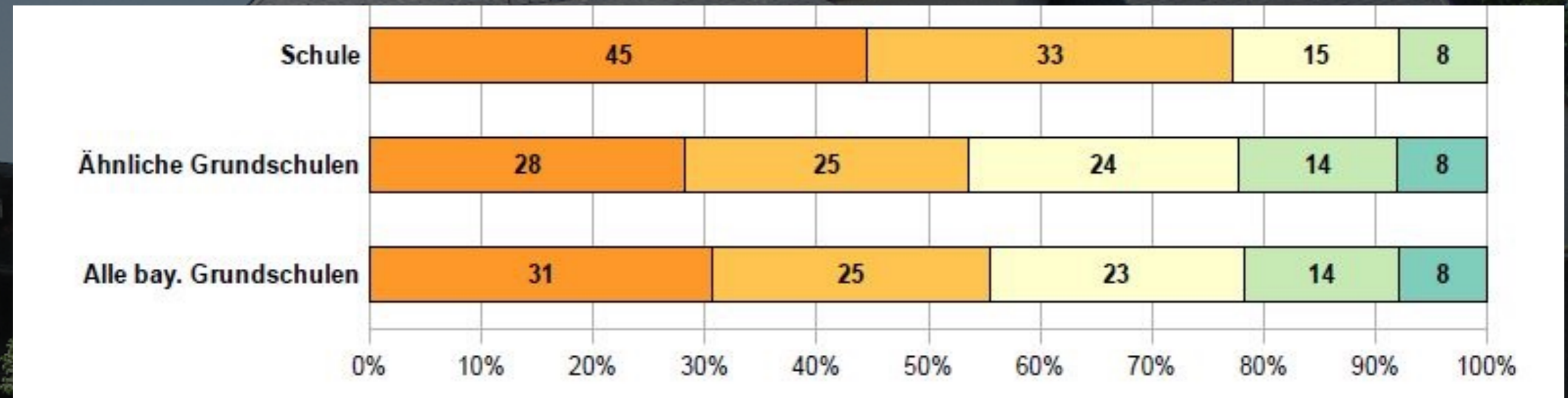


2. Die Ergebnisse der Jahrgangsstufentests



2.2. Vorstellung Ergebnisse Jahrgangsstufe 3

2.2.1. Deutsch

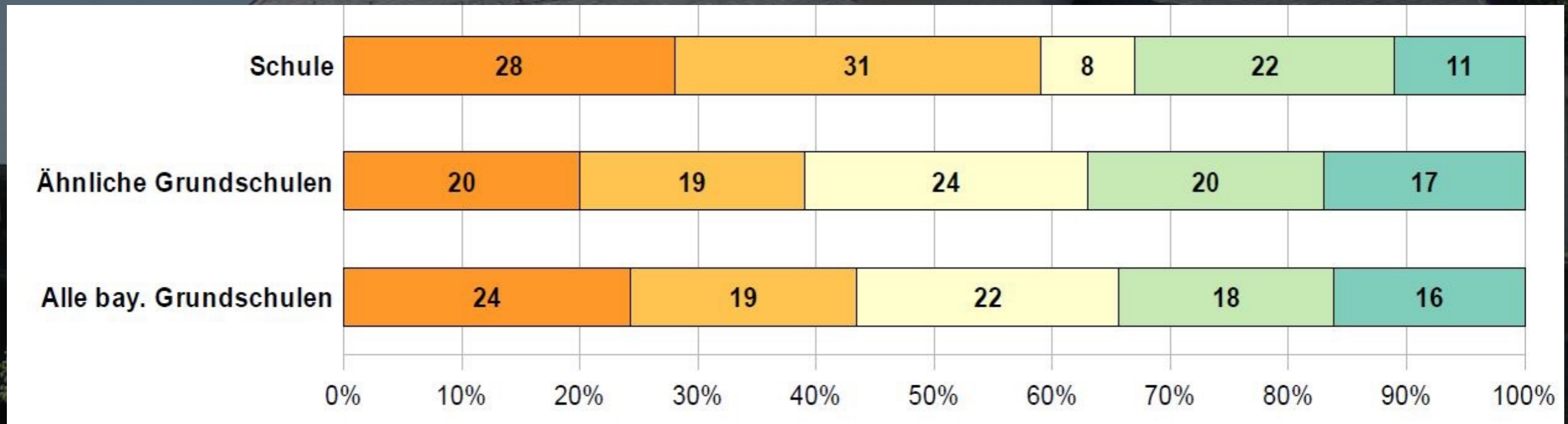


2. Die Ergebnisse der Jahrgangsstufentests



2.2. Vorstellung Ergebnisse Jahrgangsstufe 3

2.2.2. Mathematik



3. Kooperation Schule - Elternhaus

Kompetenzerwartungen lt. Lehrplan Deutsch - Lesen (Merkel)



Kompetenzerwartungen im Lehrplan PLUS Grundschule Bayern

Lernbereich: **LESEN** - mit Texten und weiteren Medien umgehen

Jgst. 1/2 und 3/4:

- a) Über Leseerfahrungen verfügen
- b) Über Lesefertigkeiten verfügen
- c) Über Lesefähigkeiten verfügen
- d) Texte erschließen
- e) Texte präsentieren



3. Kooperation Schule - Elternhaus

Beispiel Filby Deutsch (Bunke/Gottwald)



Wie ist FILBY aufgebaut?



Leseflüchtigkeits-
training

Lesestrategie-
training

Lesestrategie- und
Selbstregulations-
training

3. Kooperation Schule - Elternhaus

Kompetenzerwartungen lt. Lehrplan Deutsch - Rechtschreiben (Elsen)



Unsere Rechtschreibtipps  www.mittelstufe.de

Aa 

Groß oder klein?
Groß schreibe ich Nomen und Satzanfänge. Nomen erkenne ich an ihrem Artikel oder an der Mehrzahl:
der Hund - die Hunde, ein Haus - viele Häuser

w 

Schwingen
Bei vielen Wörtern hilft deutliches Sprechen und Schwingen. Jede Silbe hat einen Vokal: To-ma-te

→ 

Verlängern
Bei manchen Wörtern kann ich nicht alle Buchstaben gut hören. Wenn ich mir nicht sicher bin, ob ich **b** oder **p**, **d** oder **t**, **g** oder **k** schreiben muss, dann verlängere ich das Wort. Auch ein stummes h kann ich so hören:
Hun**d** - Hunde, klug**d** - klüger, er kle**h**t - wir kleben, er sie**h**t - sehen

⚡ 

Ableiten
Viele Wörter mit **ä** oder **äu** haben verwandte Wörter mit **a** oder **au**. Wenn ich die Wörter ableite, finde ich heraus, ob ich sie mit **ä** oder **e**, **äu** oder **eu** schreibe:
Hä**u**ser kommt von Haus, Ä**u**ste kommt von Ast, trä**u**men kommt von Traum

M 

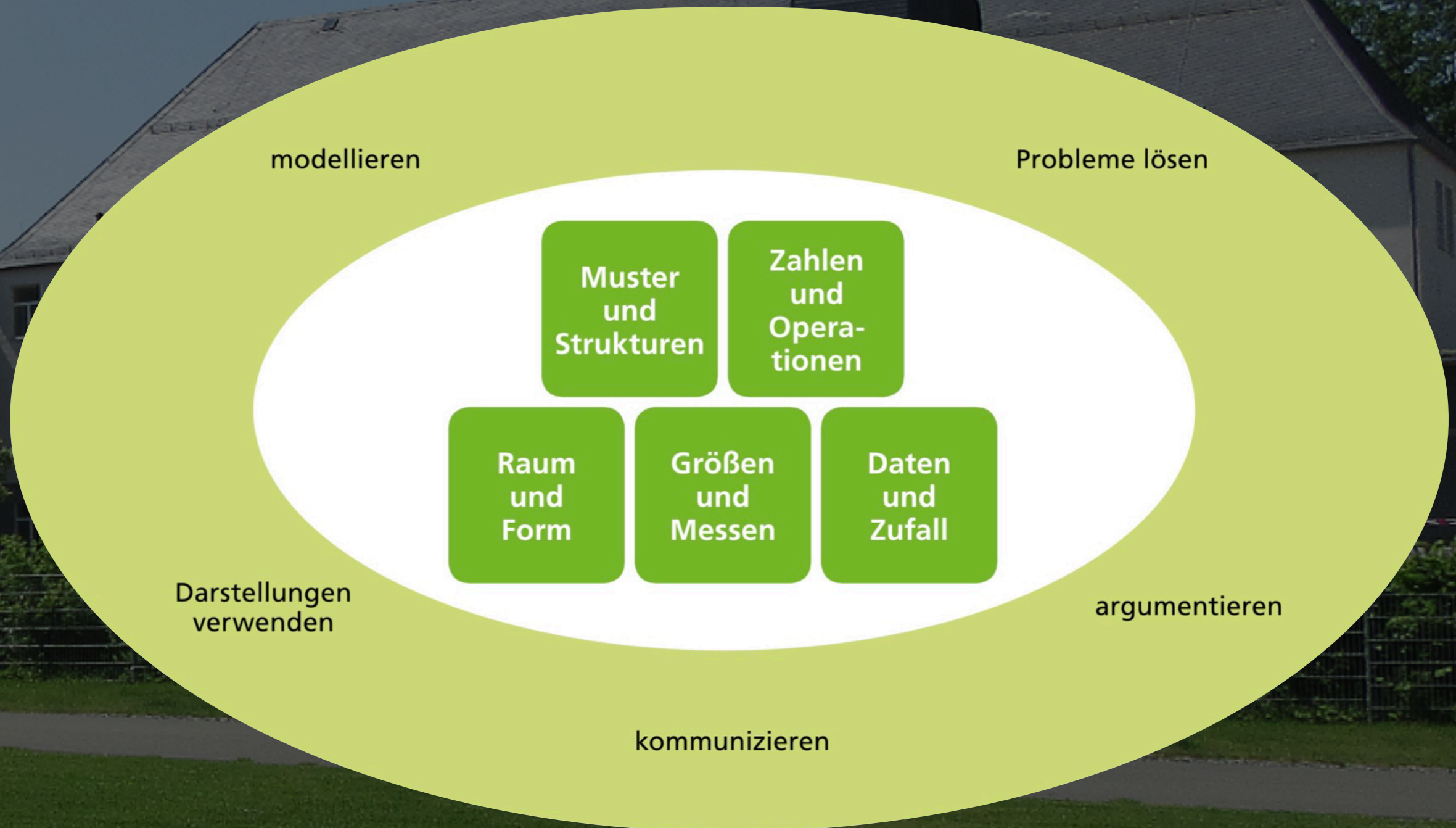
Merken
Manche Wörter muss ich mir gut merken, weil sie eine Merkstelle haben, für die es keinen Trick gibt:
Vater, Stra**ß**e, Zah**n**, flei**ß**ig, Boo**t**, Mat**h**e





3. Kooperation Schule - Elternhaus

Kompetenzerwartungen lt. Lehrplan Mathematik (Kögler)





3. Kooperation Schule - Elternhaus

Kompetenzerwartungen lt. Lehrplan Mathematik (Kögler)

Aufgabe am besten gelöst

Aufgabe 5

Die Lehrerin hat einen Tipp zum Rechnen:

Bei dieser Aufgabe kann man
die Zahlen vertauschen und
das Ergebnis bleibt gleich.

$$17 + 35 = 35 + 17$$

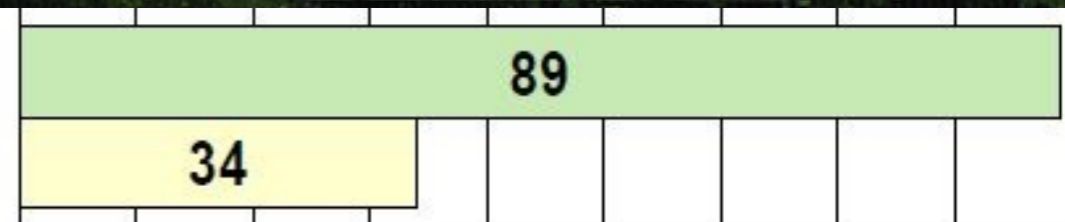


Bei welchen Aufgaben gilt dieser Tipp auch? Kreuze an.

	stimmt	stimmt nicht
$18 + 62 = 62 + 18$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
$48 - 25 = 25 - 48$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
$6 \cdot 9 = 9 \cdot 6$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
$72 : 8 = 8 : 72$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Zahlen und Operationen
- Problemlösen

40 %





3. Kooperation Schule - Elternhaus

Kompetenzerwartungen lt. Lehrplan Mathematik (Kögler)

Aufgabe am schlechtesten gelöst

Aufgabe 26

Wie viele Flächen haben diese Körper?

Trage ein.

	Körper	Anzahl der Flächen
a)	Kegel	_____
b)	Zylinder	_____

- Raum und Form
- Kommunizieren

53 %

5

48

4. Lernen lernen

Janotta/Warmuth



Grundlegend Wichtiges - Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen

- Eltern als **Lernbegleiter**
- **Selbstständigkeit anleiten (nicht voraussetzen)**
- **angemessene Lernumgebung schaffen (übersichtlicher Arbeitsplatz,...)**
- **Interesse** zeigen
 - Was habt ihr heute in D/M/HSU gemacht? - erklären lassen.
 - Kontrolle der HA - Kontrolle der Postmappe/Postheft - Ordnung im Schulkoffer - Hefte anschauen



4. Lernen lernen

Janotta/Warmuth



- **Arbeitshaltung** trainieren (Disziplin und Konsequenz)
- Blick dafür bekommen, auf welcher Ebene ist mein Kind, was kann es schon/ was kann es noch nicht?
- **Freude** beim Lernen wecken und fördern
- Lernen muss **handlungsorientiert** sein

4. Lernen lernen

4.2 Welcher Lerntyp ist mein Kind?

Visueller Lerntyp

Kommunikativer Lerntyp

Auditiver Lerntyp

Motorischer Lerntyp

**„Jedes Kind
lernt
anders“**

4. Lernen lernen

1. Bsp: Sachunterricht, Thema Wald (3. Klasse)

**Interesse an
Lerninhalten**

**Gemeinsam
„lernen“ -
Eltern als
Lernbegleiter**

**Methoden zum
Erlernen von
Fachbegriffen und
verknüpften Inhalten**

4. Lernen lernen

2. Bsp: Mathematik, 1x1 Reihen
(2./3. Klasse)

In den Alltag
eingebunden

Ritualisiertes
Üben
(täglich)

Abwechslungsreiches Üben
(Langeweile vermeiden)



Flexible
Aufgaben-
stellungen

4. Lernen lernen

3. Bsp: Lernwörter (ab 1. Klasse)

Lernwörter mit der FRESCH- Methode analysieren

Lernwörter
flexibel üben

Lernwörter in
eigenen Sätzen
verwenden

Unsere Rechtschreibtipps

www.materialeuse.de



Groß oder klein?

Groß schreibe ich Nomen und Satzanfänge. Nomen erkenne ich an ihrem Artikel oder an der Mehrzahl:

der Hund - die Hunde, ein Haus - viele Häuser



Schwingen

Bei vielen Wörtern hilft deutliches Sprechen und Schwingen. Jede Silbe hat einen Vokal: To-ma-te



Verlängern

Bei manchen Wörtern kann ich nicht alle Buchstaben gut hören. Wenn ich mir nicht sicher bin, ob ich **b** oder **p**, **d** oder **t**, **g** oder **k** schreiben muss, dann verlängere ich das Wort. Auch ein stummes h kann ich so hören:

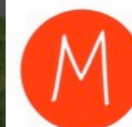
Hun**d** - Hunde, klug**g** - klüger, er kle**h**t - wir kleben, er sie**h**t - sehen



Ableiten

Viele Wörter mit **ä** oder **äu** haben verwandte Wörter mit **a** oder **au**. Wenn ich die Wörter ableite, finde ich heraus, ob ich sie mit **ä** oder **e**, **äu** oder **eu** schreibe:

Häuser kommt von Haus, Äste kommt von Ast, träumen kommt von Traum



Merken

Manche Wörter muss ich mir gut merken, weil sie eine Merkstelle haben, für die es keinen Trick gibt:

Vater, Stra**ß**e, Zahn, flei**ß**ig, Boot, Mathe



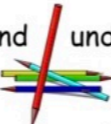

5. Diskussion



Gute Noten & Erfolg in der Schule

Dafür kannst DU SELBST etwas tun:



- ⇒ **Beschrifte** dein Hausaufgabenheft immer mit der **aktuellen Woche!**
- ⇒ Schreibe dir **jede Hausaufgabe** am Ende des Unterrichts **genau** in dein Hausaufgabenheft, damit du zuhause weißt, was zu tun ist!
- ⇒ Erledige deine Hausaufgaben **vollständig** und **pünktlich!**
Hake ab, was du schon erledigt hast! 
- ⇒ **Packe täglich** deinen Schulkoffer für den folgenden Tag! Schau dazu auf den Stundenplan! (*Sportzeug, Sachen für WG, ... - alles eingepackt?*)
- ⇒ Sorge dafür, dass deine Schulsachen **immer vollständig** sind:
Füller, Bleistift, Farbstifte, Lineal, Schere, Klebstoff! 
- ⇒ Sorge dafür, dass die **Stifte gespitzt** sind und du **genügend Ersatzpatronen** für den Füller dabei hast! 
- ⇒ Lass **Proben** immer gleich von den Eltern unterschreiben und lege auch Elternbriefe noch an dem Tag zuhause vor, an dem du sie erhalten hast!
- ⇒ Mache einmal in der Woche  gründlich **Ordnung** in deinem Schulkoffer!
Wirf alle Abfälle weg!
- ⇒ **Lerne** den Unterrichtsstoff **immer mit**, denn irgendwann schreiben wir darüber **eine Probe!** **Wiederhole** den Stoff **regelmäßig**, dann bleibt er **länger** im Gedächtnis und **fällt dir** bei Proben **besser ein!**



Und das ist nicht nur in der Schule wichtig, sondern auch zuhause:

Wir **hören** uns gegenseitig **zu!**

Wir **lassen** einander **ausreden!**

Viel Erfolg beim Arbeiten und Lernen in der 3.Klasse wünscht dir deine Klassenlehrerin

Frau Merkel



Vielen Dank für Ihren Besuch!